

Ocker und Crysocol lassen St. Michael erstrahlen

Kirchenrenovierung fast abgeschlossen - Wiedereröffnung am 17. Oktober

Seit Ende Juli hat sich das Innere der St. Michaels-Pfarrkirche in eine Baustelle verwandelt, ebenso lang ist das Gotteshaus auch gesperrt. Inzwischen stehen die Bauarbeiten vor dem Abschluss: Bis Mitte Oktober erstrahlt St. Michael dann zur Gänze in neuem Glanze.

Dem gesamte Innenraum ist eine Grundreinigung zuteil geworden, zudem haben sich der aus Heinrichshofen bei Egling an der Paar stammende Kirchenrestaurator Markus Pfister an eine so genannte „Neufassung“ gemacht. Diese umfasst, laienhaft ausgedrückt, neue Anstriche für Gewölbe und Decke. Die Flächen sind in den Farben ocker und



Restaurator Markus Pfister am Werk.

crysocol, einem kohlgrün, gehalten - diese Farbgebung entspricht der historischen aus der Zeit des Baus anno 1909. Grundgereinigt wurden zudem alle Figuren und Altäre. 140 000 Euro wird die Innenrenovierung kosten.

Erstmals zu sehen sein wird die renovierte am Kirche am 17. Oktober, dem Tag der Wiedereröffnung. Um 10 Uhr halten Mladen Znahor, der Regens von Augsburg, Dr. Christian Hartl und Seeshaupts Ex-Pfarrer Manfred Mayr einen Festgottesdienst. Letzterer wird am Abend auch einen Festvortrag über die Kirche St. Michael halten, zudem geben die Seeshaupter Chöre ab 19 Uhr ein Benefizchorkonzert. ff

Zum Geburtstag eine Lederhose

Zahlreiche Gratulanten bei Mladen Znahors 50. Geburtstag

Über die zahlreichen Glückwünsche zu seinem 50. Geburtstag hat sich Pfarrer Mladen

Znahor außerordentlich gefreut. Den Ehrentag des Kirchenmannes läutete eine Bläsergruppe um

Mitternacht vor dem Pfarrheim ein. Nach einem Festgottesdienst war zu einer kleinen Feier samt Stehempfang in das Trachtenheim geladen. Dort erwartete den Pfarrer die Gratulantenschar, allen voran die drei Bürgermeister aus Znahors Pfarreiengemeinschaft, neben Hans Kirner also der Iffeldorfer Rathauschef Albert Strauß und Bernrieds Gemeindeoberhaupt Josef Steigenberger. Musikalische Glückwünsche überbrachten der Pfarrgemeinderat und der Kirchenchor. Als Geschenk durfte der gebürtige Bosnier eine Trachtenausstattung in Empfang nehmen, über die er sich dem Vernehmen nach sehr gefreut hat und die er seitdem auch schon eifrig getragen hat. ff



Gratulantenschar rund um die Geistlichkeit (v.l.). Gisela und Hans Kirner, Bernrieds Bürgermeister Josef Steigenberger, Jubilar Mladen Znahor, Kirchenpfleger Hans Hirsch und Hans Zellmer.



Ort zum Spielen: Die „neue“ Burg.

Frische Farben für die Kinder

Unzählige Stunden hat Christian Emmler einmal mehr mit ehrenamtlicher Malerei verbracht. Über seine Arbeit freuen sich nun die Kinder des Kindergartens, indem Emmler den von ihm gefertigten Spielburgen, Wandbemalungen und Kisten einen frischen Anstrich verpasste. ff

ANZEIGE

Wohnungsgesuch

Dame (Anfang 60) sucht ab ca. Anfang/Mitte 2005 schöne 3-Zimmer-Mietwohnung (ca. 75 - 90 Quadratmeter) mit Balkon und Garage in Seeshaupt in möglichst zentraler, ruhiger Lage. Bad in zeitgemäßem Zustand mit Wanne, WC und möglichst auch zusätzlicher Dusche. Der Zugang zu allen Räumen innerhalb der Wohnung soll schwellenfrei sein. Ab 2. OG nur mit Lift. Antworten unter Tel. 08801 / 91 41 20 2.

ANZEIGE



Seeshaupter Landküche Party-Service
Jörg Schmitz Schmankerl-Imbiss
www.seeshaupter-landkueche.de

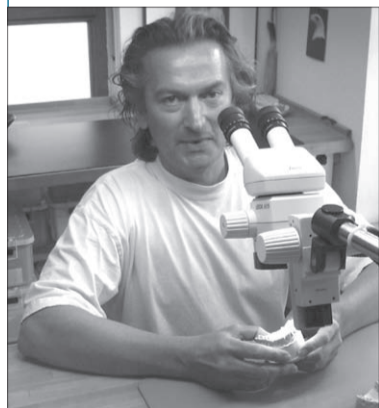
Wie ein Spanienurlaub

-Menü mit 6 Gängen-

Am Donnerstag, 30. September ab 19.00 Uhr servieren wir Ihnen ein 6-gängiges Tapas-Menü für 29,00 € im Restaurant "Zum kleinen Seehaus"
Bitte reservieren!
Bahnhofstr. 18, Tel. 91 3570

UMFRAGE:

„Was macht Seeshaupt als Gewerbestandort attraktiv?“



Wolfgang Weber:

„Grundsätzlich arbeite ich gerne in Seeshaupt, hier wohne ich auch mit Familie seit über 25 Jahren. Da in meiner Branche „Dentallabor“ immer häufiger auch Patientenbesuche nötig und wünschenswert sind, ist Seeshaupt von der Verkehrsanbindung an München ideal, da meine Klientel von dort kommt. Zu meinen Münchener Zahnarztkunden kann ich über Kurierdienste schnellen Kontakt herstellen. Man sollte sich, wo man arbeitet, wohlfühlen - das kann man in Seeshaupt.“



Hans und Michael Zellmer:

„Wenn nicht zufällig im Jahr 1984 zum richtigen Zeitpunkt mein alter Bekannter Fips Strobl sein bestehendes Geschäft verkauft hätte, wären wir gar nicht in Seeshaupt. Wir haben in der Garage begonnen und haben jetzt 600 qm Lager und Verkaufsraum. Da wir hauptsächlich große Holzverarbeiter beliefern, sind wir hier zentral für die Region Garmisch, Rosenheim und Weilheim angesiedelt. Dass wir auch ein Angebot für Privatkunden haben, ist leider nicht so bekannt in Seeshaupt.“



Christin Kuhnert:

„Da die von mir gelehrt Pilates-Methode vor allem auch für Sportler geeignet ist, finde ich im Bereich der Golfer, Tennisspieler und Reiter am Starnberger See viele potentielle Kunden. Seeshaupt ist für mich wegen des Ambiente attraktiv. Leider konnte ich die Räume in der „Seeresidenz Alte Post“ nicht anmieten, deswegen weiche ich für meine Kurse nach Magnetsried aus. Die Verkehrsanbindung an München ist, durch Autobahn und Zug, gut.“



Alexa Lutzenberger:

„Entscheidend für den Standort ist für mich die gute Verkehrsanbindung an die Seegemeinden - dort sind wegen der zahlreichen Reiterhöfe meine potentiellen Kunden. Der Laden im Gewerbegebiet hat den einzigen Nachteil, dass er keine Laufkundschaft hat. Gegen die zunehmende Konkurrenz im Internet hilft nur Sachkunde bei der Beratung und Einkauf, die Reiter hier wissen Qualität zu schätzen. Leider ist das Gewerbegebiet derzeit für Kunden und Lieferanten schwer zu finden.“



Jörg Schmitz:

„Die Menschen sind entscheidend, Kunden aus Seeshaupt und Umgebung schätzen ein gutes Preis-Leistungsverhältnis. Es kommen immer mehr ältere Einwohner zu einem kleinen Mittagessen zu mir. Besonders gut entwickelt sich der Bereich Partyservice, hier wird unsere Leistung mit den Münchner Unternehmen verglichen, und wir kommen gut dabei weg. Besonders schätze ich die freundliche Atmosphäre am Ort, meine Gäste fühlen sich wohl, die Atmosphäre stimmt.“



Und raus bist du: Michael Pichlbauer (links) verharret auf den Planken, Harald Petersen muss ins kühle Nass weichen.

Tag der ungleichen Duelle

Andi Seitz hat beim Fischerstechen unter 26 Startern die Nase vorn

Wo sonst kommt es zu solchen Duellen? Da beharken sich plötzlich der Meister und sein Lehrling, alte Schulfreunde dreschen mit Lanzen aufeinander ein und selbst „ein lebendes Freilos“ wird von Moderator Markus Ott ebenso überraschend wie spontan aus dem Hut gezaubert.

Die Rede ist natürlich vom längst schon traditionellen Fischerstechen im Strandbad Lidl. Manche mögen gedacht haben, die Veranstaltung falle dem schlechten Wetter zum Opfer, doch die Veranstalter blieben ihrem Motto („Wir ziehen das auf jeden Fall durch“) einmal mehr treu. Rentiert hat es sich auf jeden Fall - die knapp 100 Zuschauer sa-

hen packende Kämpfe und Akteure in allerlei Kostümen - ob als Imker oder Frau, Bauarbeiter oder Dozent. Unter den 26 Teilnehmern blieben am Ende drei für's Finale übrig. In dem Stechen zwischen Vorjahressieger Peter Reischl, Überraschungsfinalist Max Lindner und Andi Seitz setzte sich letzterer am Ende auch durch. „Hausherr“ Andi Lidl musste sich diesmal bereits früher geschlagen geben - er

landete am Ende auf dem fünften Rang. Andi Seitz war die Freude über seinen Sieg jedoch überdeutlich anzumerken. Er hatte das Fischerstechen schon anno 2002 gewonnen.



Es muss nicht immer Karibik sein

Treue über Jahrzehnte: Auszeichnungen für langjährige Feriengäste

„Man muss nicht in die Karibik fahren, um einen schönen Urlaub zu erleben.“ Wer so spricht, dem glaubt man gerne, dass er sich an seinem Urlaubsort pudelwohl fühlt. Im Falle der Familie Buttman ist dieser Urlaubsort seit 40 Jahren der Hof der Familie Lengauer in Ellmann. Dabei kommen die Buttmanns allerdings nicht aus dem hohen Norden - sie kennen das „Land der Berge“ auch im Alltag zur Genüge. Zu Hause ist die Familie nämlich in Stockdorf bei München - in den ersten Jahren kamen sie gar mit dem Radl nach Ellmann. Nur



Eine Urkunde und ein Buchpräsent überreichten Sabine Sterff und Tine Helfenbein Ursula Schmidt (2. von links) als Dank für ihre Treue.

einmal, im Jahre 1969, als der Lengauer-Hof umgebaut wurde, konnte die Familie ihren Urlaub nicht in der Idylle verbringen.

Inzwischen verbringt bereits die dritte Generation ihren Urlaub in Ellmann: Neben den Großeltern Gertraud und Günther sind das Sabine und Bernhard und längst auch deren Kinder Constanze und Max.

Gar seit 55 Jahren kommt Ursula Schmidt für bis zu neun Wochen zum Urlaub von Saarbrücken nach Seeshaupt. Schwimmen, Radfahren und Nachmittage in der Eisdiele, vornehmlich mit ihrer früheren Schulfreundin Ursula Eberle, stehen dann auf dem Programm. Früher ging's noch fetziger zu - etwa, als die damals 17-jährige an der Seite des Schwaighofer Burschi einen Rock'n'Roll- Wettbewerb im Lido gewann. ff



Fast schon eine große Familie: Die Familien Lengauer und Buttman, flankiert von den beiden Fremdenverkehrsreferentinnen.

AUS DER GRUNDSCHULE



Suchende Bären und Musiker Grundschüler bekamen doppelten Besuch

Gegen Ende des vergangenen Schuljahres war an der Grundschule einmal mehr für Abwechslung gesorgt. So etwa beim Figurentheater „Der Bär sucht einen Freund“ (Foto oben), das Meisi von der Someau und Panos Papageorgiou im Pfarrsaal aufführten. Zu sehen war die reine Freude am Spielen und

eine virtuose Darbietung trotz (oder gerade wegen) einfachster bühnentechnischer Mittel. Auch Besuch kam an die Grundschule: Auf Einladung des evangelischen Pfarrers Dr. Gregor Kreile verwandelte eine Gruppe von Musikern aus El Salvador die Pausenhalle kurzerhand in einen Konzertsaal.



Zu Gast in der Grundschule: Musiker aus El Salvador.



Dorf aktuell

VON DER FEUERWEHR

Sauberer Kirchturm und doppelte Prüfung Seeshaupter Floriansjünger in mehrerlei Hinsicht aktiv

Im zweiten Anlauf hat es dann doch geklappt: Ohne Fehlerpunkte und innerhalb der vorgegebenen Zeit haben

sowie Saugschlauchkuppeln in nur 100 Sekunden. Dass es damit beim ersten Versuch ob einiger Holprigkeiten nicht

klappte, war zwar überraschend, fiel jedoch nicht allzu sehr ins Gewicht. So konnte das Fazit von Kreisbrandmeister Peter Abt, der bei der Leistungsprüfung mit den Penzbergern Günther Brunner und Klaus Polikowski als Schiedsrichter fungierte, eigentlich gar als Kompliment für die seit Jahren erfolgreiche Arbeit verstanden werden: „Von euch bin ich das nicht gewohnt.“ Das Leistungsabzeichen legten Andreas Höck, Florian Schauer, Michael Strein, Paul Winkler (alle 2), Friedrich Hofmann (4), Rainer Haager (5) und Paul Schiller (6) ab (in Klammern Stufe). Komplettiert wurde der Trupp von Anton Bauer und Markus Andre. ff



Das Saugschlauchkuppeln war bei der Prüfung innerhalb von 100 Sekunden zu bewältigen.

sieben Männer der Freiwilligen Feuerwehr Seeshaupt eine Leistungsprüfung abgelegt. Zu bewältigen waren ein Theorietest, in dem Kenntnisse über Knoten und Stiche ebenso abgefragt wurden wie solche zu Gefahrstoffen und erster Hilfe, ein Leitungsaufbau mit C-Rohren innerhalb von drei Minuten

Kirchturm säubere dich: Eine Abordnung der Feuerwehr kümmerte sich jüngst auch um die Säuberung des Turmes von St. Michael.



Bauarbeiten am Stromnetz

Die Kurzzeitstromausfälle der vergangenen Wochen haben nichts zu tun mit den zahlreichen Kabelschächten im Bereich der Schechener Straße, so das Penzberger E.ON-Kundencenter auf Anfrage. Die Ausfälle entstehen an den Hochspannungsleitungen, vermutlich durch Vogelkot. Die Kabelgrabungen jedoch sind nötig, um eine baldige Umstellung der 20 000 Volt-Leitung durch das Naturschutzgebiet von Oberleitung auf frisch verlegte Erdkabel umzustellen. Die Umstellung ist für Oktober geplant.

ANZEIGE

ZUMVORMERKEN

Am kommenden Samstag, 25. September, lädt der Trachtenverein „Würmseer Seeshaupt - St. Heinrich“ zum Herbsthoagart ein. Mit von der Partie werden neben der Oppenrieder Stubnmusi, der Magnetsrieder Harfenmusik, der jungen Saitenmusik, der „Huber-Musik“ und den Seeshaupter Sängern auch die Gilchinger Sängler, die Pöckinger Zithermusik und die Wielenbacher „Okarina Musik“ sein. Durch das Programm des Hoagarts unter dem Motto „Herbst und Erntedank“ führt Sepp Greinwald. Beginn im Trachtenheim ist um 20 Uhr, der Eintritt ist wieder frei.

+++

Bis zum Christkindmarkt ist es zugegebenermaßen noch eine Weile hin, spätestens am 28. November wird die „staade Zeit“ wieder auf dem Parkplatz an der Schule eingeläutet. Bei dieser Gelegenheit sei noch einmal daran erinnert, dass sich Interessenten, die den diesjährigen Christkindmarkt mitgestalten wollen, etwa durch einen Stand, noch bei Michael Bernwieser (Tel. 21 89) melden können. ff

ANZEIGE

SCHATTENSPIELE
... Ihrer Gesundheit zuliebe !

Beratung:
Raumausstatter Meisterbetrieb
Heinrich Grundhuber
82402 Seeshaupt Bahnhofstraße